

A5 Revision des Nachhaltigkeitskonzepts

Antragsteller*innen:

Tagesordnungspunkt: TOP 03 Anträge

Antragstext

Die Standards für Umweltschutz und Nachhaltigkeit auf KjG-Bundesebene werden wie folgt verändert:

Standards für Umweltschutz und Nachhaltigkeit auf KjG Bundesebene (Stand 2025)

Die KjG-Bundesebene leistet ihren Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz und einer auf Nachhaltigkeit bedachten Gesellschaft, indem sie Folgendes umsetzt und zum Standard ihrer Arbeit bzw. ihrer Angebote macht:

1. Erneuerbare Energien

Das Jugendhaus in Düsseldorf verfügt über eine eigene PV-Anlage. Die Bundesstelle bezieht darüber hinaus ihren Strom von einem zertifizierten Ökostromanbieter (Lichtblick). Alle Mitarbeitenden achten auf ihre Energienutzung durch effiziente Geräte und Energiesparmodi. Nicht gebrauchte Geräte werden vollständig vom Stromnetz getrennt. Auch die bewusste Nutzung der Heizung wird berücksichtigt. Nicht genutzte Räume werden nicht beheizt.

2. Investition in Nachhaltigkeit

Bei Anschaffungen (z.B. Elektrogeräte, Möbel etc.) achtet die KjG-Bundesstelle bei der Produktwahl auf Energieeffizienz, nachhaltig produzierte Rohstoffe sowie umweltverträgliche und faire Herstellungsprozesse. Bevor neu Produziertes angeschafft wird, prüfen wir, ob bereits Gebrauchtes in passender Qualität zu kaufen ist. Bei neuen Elektrogeräten wird außerdem geprüft, ob eine Variante erhältlich ist, die bei Bedarf von Mitarbeitenden in der Bundesstelle selbst repariert werden kann.

Können elektronische Geräte nicht weiter genutzt oder repariert werden, wird eine ressourcenschonende und fachgerechte Entsorgung sichergestellt.

Vor größeren Anschaffungen überprüft die Bundesstelle, ob das gesuchte Objekt

vielleicht jemand im Jugendhaus Düsseldorf schon hat und Ausleihen eine Alternative ist.

Um Energie einzusparen, ersetzt die Bundesstelle Leuchtstoffmittel durch energiesparsamere Modelle (Kompaktleuchtstofflampen, Halogen, LED). Ebenso werden in der Bundesstelle Steckerleisten mit An/Aus- Schaltung in den Büros zur Energieeinsparung eingesetzt.

3. Umweltbewusstsein in der Bundesstelle

Die Mitarbeitenden der Bundesstelle werden in regelmäßigen Abständen zu energieeffizientem und umweltbewusstem Verhalten in ihrem Büro- und Arbeitsalltag sensibilisiert bzw. auf die Regelungen des Bundesverbandes hingewiesen.

Themen der „Nachhaltigkeitsunterweisung“ sind mindestens:

- Energie
 - Licht
 - Elektronische Geräte
 - Heizen
 - Lüften
 - Künstliche Intelligenz
- Wasserverbrauch
- Mobilität
- Büromaterialien
- Verpflegung

4. Verpflegung, Material und Merchandising nach Umweltkriterien

Die Bundesebene reduziert den Verbrauch tierischer Produkte: Künftig erfolgt die Anmeldung zum Essen grundsätzlich vegan; vegetarische Optionen stehen auf Wunsch weiterhin zur Verfügung. Dies gilt sowohl für den Fall der Selbstversorgung als auch bei der Versorgung in einem Tagungshaus.

Bei den Lebensmitteln für eigene Veranstaltungen und Sitzungen ohne Übernachtung achtet die Bundesebene darauf, möglichst vegane, biologisch und regional produzierte sowie fair gehandelte Produkte und saisonales Obst und Gemüse zu

kaufen. Boykottiert werden Lebensmittel der Firmen Nestlé und Coca Cola.
Außerdem verzichtet sie so weit wie möglich auf Tiefkühlprodukte.

Im Jugendhaus Düsseldorf steht ein Trinkwasserspender zur Versorgung der Mitarbeitenden und von Tagungen mit frischem Wasser zur Verfügung. Bei einem Catering bevorzugt die Bundesstelle Anbieter, die sich ebenfalls an Umweltmaßstäben orientieren.

Den Einkauf von Lebensmitteln und Material kalkuliert die Bundesstelle in angemessener und nicht überzogener Menge.

Wasser ist eine lebensnotwendige Ressource, wir gehen sparsam mit ihr um und vermeiden starke Wasserverschmutzung z.B. durch die Nutzung von umweltfreundlichen Reinigungsmitteln.

Büromaterialien wie Papier, Stifte und Versandmaterialien beziehen wir möglichst plastikfrei und aus Recyclingmaterial. Wir achten darauf, dass die Lagerbestände kleingehalten werden und nichts zu lange herumliegt und so unbenutzbar wird.

Bei der Auswahl ihrer Merchandising-Artikel achtet die Bundesstelle soweit möglich auf die Verwendung nachhaltig gewonnener Rohstoffe sowie umweltverträgliche und faire Herstellungsprozesse.

Von der Bundesstelle gedruckte Materialien werden auf ökologische und nachhaltige Weise (Papier, Farbe, CO₂) hergestellt. Materialbestellungen in unnötig großem Umfang werden vermieden, um anschließend nichts entsorgen zu müssen.

Bei der Entsorgung von Materialien oder Bürogegenständen prüfen wir, ob diese anderweitig genutzt und verkauft oder verschenkt werden können.

5. Mobilität

Wir achten auf klimafreundliche Mobilitätsformen. Dafür prüfen wir zunächst die Sinnhaftigkeit der jeweiligen Fahrt. Im Normalfall ist die klimafreundlichste Mobilitätsform für uns die Bahn. Das Auto soll nur in Ausnahmefällen und zum Transport von Materialien oder mehreren Personen genutzt werden. Wir nutzen das Flugzeug als Verkehrsmittel nur für weite Entfernungen, die außerhalb Deutschlands liegen, wenn es keine andere Möglichkeit gibt.

6. Veranstaltungen

Bei der Suche nach Räumlichkeiten für Sitzungen und Konferenzen achten wir

87 darauf, nicht mehr Räume zu nutzen, als tatsächlich benötigt werden.

88 Wir bemühen uns darum, Unterkünfte zu finden, die entsprechend unserer Standards
89 für Umweltschutz und Nachhaltigkeit handeln.

90 Teilnehmende an Konferenzen sollen nach Möglichkeit ihr eigenes Namensschild und
91 ihre Trinkflasche mitbringen.

92 **7. Klimaadaptation**

93 Um Mitarbeitenden der Bundesstelle und Teilnehmenden bei Konferenzen und
94 Veranstaltungen auch bei heißem Wetter gutes Arbeiten zu ermöglichen, werden
95 Maßnahmen ergriffen.

96 Auf Konferenzen und Veranstaltungen steht kostenloses Wasser zur Verfügung, bei
97 Konferenzen nach Möglichkeit direkt im Konferenzsaal. Dafür setzt sich der KjG-
98 Bundesverband bei den genutzten Tagungshäusern für die Anschaffung von
99 Wasserspendern ein. Außerdem sorgt die Bundesstelle nach Möglichkeit für
100 zusätzlichen Schatten im Außenbereich.

101 Den Mitarbeitenden der Bundesstelle wird an besonders heißen Bürotagen die
102 Möglichkeit gegeben, stattdessen im Home-Office zu arbeiten. Zusätzlich wird die
103 Anschaffung von mobilen Klimaanlage oder Alternativen geprüft.

104 **8. Großveranstaltungen**

105 Bei Großveranstaltungen wendet der KjG-Bundesverband ein Nachhaltigkeitskonzept
106 an, z.B. Sorge für eine angemessene Müllentsorgung und -trennung und Nutzung von
107 Glas- Mehrwegsystemen.

108 **9. Kompensation von Folgen der Umweltbelastung**

109 Um nicht vermeidbare Emissionen auszugleichen, wird eine Summe in Höhe von
110 1.500€ für eine Kompensation der Emissionen verwendet und eine Summe in Höhe von
111 1.500€ für die finanzielle Unterstützung von Organisationen, die sich für
112 Klimaschutz einsetzen. Die Verhältnismäßigkeit dieser Kompensationszahlungen und
113 die Sinnhaftigkeit der Projekte prüft die Bundesleitung bzw. der Bundesrat
114 spätestens alle drei Jahre. Um dieses Handeln transparent zu machen, werden die
115 Ausgleichsmaßnahmen im jährlichen Rechenschaftsbericht der Bundesleitung kurz
116 dargestellt.

117 **10. Kosten**

118 Bei der Haushaltsplanung agiert die KjG ökonomisch nachhaltig. Dies beinhaltet,
119 dass zur Umsetzung dieser Umweltstandards anfallende Mehrkosten in den
120 entsprechenden Etats berücksichtigt werden.

121 **11. Wir bleiben nicht stehen!**

122 Wir sind ein lernender Verband, der sich ständig weiterentwickelt. Daher findet
123 ein jährliches Monitoring des Nachhaltigkeitskonzept in der Bundesstelle statt.
124 Spätestens alle zwei Jahre wird das Nachhaltigkeitskonzept auf dem Bundesrat auf
125 den Prüfstand gestellt.

126 Wir freuen uns über weitere Anregungen und ermutigen Menschen, die Zusammenhänge
127 von individueller Verantwortung und globaler Nachhaltigkeit zu verstehen.

128 Somit laden wir alle KjG Diözesanverbände und unteren Ebenen dazu ein, unseren
129 Aufschlag als Vorlage für eigene Umweltstandards zu nutzen und diese in ihren
130 Konferenzen zu verabschieden und im Alltag umzusetzen.